

Ä39 Kapitel 2: Gerechtes Miteinander stärken

Antragsteller*in: LAG Kultur

Beschlussdatum: 17.01.2024

Text

Von Zeile 1203 bis 1213:

Landesmuseumskonzeption. Die Landesstelle für Museumswesen soll gestärkt werden, um kleinere Museen zu unterstützen. ~~Die Fachabteilungen und Landesfachstellen in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) wollen wir zu umfassenden Kompetenzzentren für die landesweite Koordination von Aktivitäten zum Thema Provenienz weiterentwickeln und die Koordinierungsstelle NS-Raubgut in Bibliotheken festigen.~~

~~In alten Sammlungen sächsischer Forschungseinrichtungen befinden sich noch immer Schädel und Gebeine von Sint*ezze und Rom*nja aus dem europäischen Ausland. Wir setzen uns dafür ein, dass diese an die Nachkommen der Familien zurückgegeben und bestattet werden.~~

Wir sichern die Entwicklungsfähigkeit der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und unterstützen ihre Outreach-Arbeit. Im Japanischen Palais sind zeitgemäße bauliche Voraussetzungen für eine Nutzung durch museen- und epochenübergreifende Ausstellungen, das Museum für Völkerkunde und die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen zu schaffen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Provenienzforschung und Vermittlung von Sammlungsgeschichte aus Kolonial-, NS und DDR-Kontexten in Museen, Sammlungen und Bibliotheken als Grundsatzaufgabe wahrgenommen wird.

Die Fachabteilungen und Landesfachstellen in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) wollen wir zu umfassenden Kompetenzzentren für die landesweite Koordination von Aktivitäten zum Thema Provenienz weiterentwickeln und die Koordinierungsstelle NS-Raubgut in Bibliotheken festigen.

Wir unterstützen die Dekolonialisierung sächsischer Museen und Forschungseinrichtungen und bekennen uns zur Restitution von Sammlungsgegenständen. In den Sammlungen befinden sich außerdem noch immer menschliche Überreste aus Unrechtskontexten. Wir setzen uns dafür ein, dass diese im engen Zusammenwirken mit den Nachfahren und Herkunftsgesellschaften zurückgegeben werden.

Begründung

Wir sollten kein Wahlprogramm Kultur verabschieden, ohne etwas zu den großen (und kostenintensiven) staatlichen Einrichtungen zu sagen. Mit ihrem Outreach-Programm sind die SKD beispielhaft in den Regionen präsent. Das muss fortgeführt und ausgebaut werden.

Das Japanische Palais ist auch nach Jahrzehnten noch in einem provisorisch sanierten Nachkriegszustand. Es sollte zumindest ein Zustand hergestellt werden, in dem Ausstellungen nicht mehr aus Sicherheits- und Klimagründen verlegt werden müssen.